

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 19. September 2020 21:35**

## Zitat von German

Also bei uns gewinnt das Thema gerade an Bedeutung.

Ich würde es anders ausrücken: Ihr messt dem Thema mehr Bedeutung bei. Also nicht unbedingt Du als Individuum, sondern die deutsche Gesellschaft im Allgemeinen. Es ist überall auf der Welt das gleiche Virus, aber nicht überall der gleiche Umgang damit. Ich habe ja schon mehrfach geschrieben, dass an meiner Schule nicht eine einzige Lehrperson wegen Corona fehlt. Eine Kollegin ist noch bis zum November im Mutterschutz, eine Kollegin hat vermutlich Lungenkrebs und ist in der Reha. Wir haben durchaus einige Kollegen, die sich als "Risikopatienten" in Deutschland ein Arztzeugnis holen könnten, bei uns geht das aber nicht. Eine Kollegin hatte letztes Jahr einen Herzinfarkt, ein Kollege ist schwerer Diabetiker und spritz vor dem Mittagessen in der Mensa Insulin. Um nur mal zwei Beispiele zu nennen. Die sind jeden Tag an der Schule im Präsenzunterricht. Wir haben jetzt 6 Wochen Schule rum und es sind bei uns auch aktuell keine Schüler mehr in Quarantäne. Das Thema haben wir gleich in den ersten 2 Wochen erledigt und seither ist Ruhe. Ich bin mir sicher, würden wir unseren ganzen Kasten 5 km weit Richtung Norden umziehen würde man per Massentest irgendwas finden und die Hälfte in Quarantäne schicken. Tun wir aber nicht.

## Zitat von kodi

Allerdings sind in meiner Stadt aktuell auch nur 0,02% der Bevölkerung an Corona erkrankt.

In Lausanne gibt es derzeit so viele aktive Fälle, dass das Contact Tracing nur noch Personen aus dem gleichen Haushalt eines Infizierten in Quarantäne schickt. Mehr schaffen sie nicht mehr. Während Herr Söder nervös wird, weil sein schönes München die 50er-Latte gerissen hat, findet Herr Berset, wir haben hier alles im Griff und müssen mit dem Virus halt leben. Im Kanton Basel-Stadt wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt etwa 0.6 % der Bevölkerung per PCR positiv getestet, in Genf sind es 1.3 % der Bevölkerung. Aufgrund der Daten, die das schweizweite Antikörper-Screening liefert, gehen wir von mindestens einem Faktor 10 bezüglich der Dunkelziffer aus, unterdessen eher mehr weil sich so viele junge Leute mit nur schwachen Symptomen infizieren. In der Schweiz wird nach wie vor sowieso nur mit Symptomen getestet. Was ich damit ausdrücken will: Wir sind so viel mehr betroffen und so viel weniger nervös. Es ist alles eine Frage der Perspektive und des gesamtgesellschaftlichen Konsenses.

Übrigens ist längst nicht jeder an Covid-19 erkrankt, der mit SARS-CoV-2 infiziert ist. Ich habe auch einen irrsinnig hohen Titer an Antikörpern gegen Parvo 19B und kann mich nicht daran erinnern jemals Ringelröten gehabt zu haben.